

„Wie ist das wenn ich sterbe?“

Menschen mit (kognitiven) Behinderungen bis ans Lebensende begleiten

Menschen mit Behinderungen nach ihren Wünschen und individuellen Bedürfnissen würdevoll im Sterben zu begleiten ist sowohl Auftrag der Behindertenhilfe als auch der Hospiz- und Palliativarbeit.

Doch wie kann das ganz konkret gut gelingen? Was kann noch getan werden, wenn ein Mensch stirbt?

Und welche Fragen sind in der Begleitung von Menschen mit (kognitiven) Behinderungen wichtig?

*An diesem Abend blicken wir auf die Hospiz- und Palliativarbeit, auf ganz konkrete Dinge, die jede*r in Bezug auf das Sterben und Trauern tun kann und auf bedeutsame Aspekte in der Begleitung von Menschen mit (kognitiven) Behinderungen.*

Referentin: **Anna Tonzer**, Mitarbeiterin der Hospizgruppe Freiburg e.V., Sozialarbeiterin & Trauerbegleiterin

Termin: **19. März 2024, 20 Uhr**
Im kath. Gemeindehaus St. Josef in Achern
(Kirchstraße 23)

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



ökumenischer
HospizDienst
Acher-Renchtal

Büro Achern:

Martinstraße 56
77855 Achern

Büro Oberkirch:

Ab April 2024
Franz-Schubert-Straße 15
77704 Oberkirch
(im MVZ)

Büro Achern:

07841-21391

Büro Oberkirch:

07805-9156971

Büro Achern:

info@hospizdienst-achern.de

Büro Oberkirch:

info@hospizdienst-
oberkirch.de

www.hospizdienst-acher-
renchtal.de